

Über das Altern mit Haltung

Vorführung von "Gestorben wird Morgen" und Gesprächsrunde am 8. Juli

© 15.06.2019 | Stand 14.06.2019, 18:22 Uhr



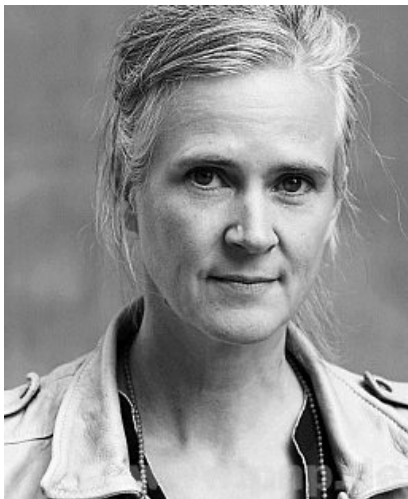
Ausschnitt aus dem Filmplakat zum Dokumentarfilm "Gestorben wird Morgen" über die Seniorenstadt Sun City. –Foto: gluthfilm

Viechtach. Kann das Alter Glück sein? Wie ist es, alt zu sein? Wie lebt Mann und Frau in einer Stadt, in der nur Senioren wohnen? Antworten darauf gibt der Dokumentarfilm "Gestorben wird Morgen", der am Montag, 8. Juli, um 15 Uhr und um 19 Uhr im Viechtacher Kino gezeigt wird.

Zu Gast wird dann auch Regisseurin Susan Gluth sein, die zusammen mit dem Publikum und mehreren weiteren Gesprächspartnern über die Frage diskutiert: Wie wollen wir alt werden?, nachdem sie zusammen "Gestorben wird Morgen"

angesehen haben.

Der Film spielt in Sun City. Sun City ist ein Ort in Arizona, der so friedlich ist, dass dorthin Menschen kommen, um zu sterben. Sun City ist eine Stadt – geschaffen für die Generation 55+.



Kommt nach Viechtach zur Vorführung ihres Films "Gestorben wird Morgen": Regisseurin Susan Gluth. –Foto: Doro Carl

Mitten in der Wüste, unter Palmen, bei immer blauem Himmel und roten Sonnenuntergängen, mit unzähligen Apotheken und besonders breiten Straßen, damit den rüstigen Autofahrern nichts passiert. Hier leben unter anderem der 101-jährige Abraham Meth, der 83-jährige Jim Koopman, Jan und Mike Jackson (beide 65), Kitty (74) und der ein Jahr ältere Roger Yadro, Olive Hosmer (87), Earl Warren (69), Kelley Greenburg, Betty-Jane Peters (90), "One foot in the grave" sowie Dee (88) und der zwei Jahre ältere Dutch Schultz. Die 13 Frauen und Männer sind die Protagonisten im Dokumentarfilm "Gestorben wird Morgen".

Regisseurin Susan Gluth begleitet sie durch ihren Alltag im sonnigen Paradies, auf das "die recht unterschiedlich gefärbten Schatten des Alterns" fallen. In der Filmbeschreibung zu "Gestorben wird Morgen" heißt es weiter: "Jeder hier versucht seinen Weg mit dem Leben zu finden, während der Tod schon an der Ecke steht und winkt."

Sun City dient in dem 74 Minuten langen Film "Gestorben wird Morgen" als Bühne für die Erzählungen der Mitwirkenden. Die Seniorinnen und Senioren berichten davon, was das Leben ihnen geschenkt und was es ihnen genommen hat. Sie erzählen freimütig über die Schmerzen im Alter und über die Freuden. Und darüber dass sie glauben, dass Zufriedenheit und Glückliche Entscheidungen sind. "Wir kommen nach Sun City um zu sterben, aber wir wollen Spaß dabei haben!", sagt beispielsweise der 83-jährige Jim Koopman. Seine und weitere Aussagen im Film sind im Original zu hören, dazu gibt es deutsche Übersetzungen. Die deutschen Texte sprechen die Schauspieler Peter Lohmeyer, der den männlichen Protagonisten seine Stimme leiht, und Catrin Striebeck.

Regisseurin Susan Gluth war über Jahre immer wieder in Sun City, einer Stadt, in die die Menschen frühestens mit 55 Jahren ziehen dürfen. Die meisten Bewohner leben hier bis zu ihrem Tod. Gluth hat mit einigen von ihnen über das Leben, den Tod und Sex im Alter gesprochen und darüber dann den Dokumentarfilm "Gestorben wird Morgen" gedreht.

Im Anschluss an die Vorführung des Kinofilms findet am 8. Juli in den Neue Post-Lichtspielen in Viechtach eine Gesprächsrunde statt. Daran werden neben der Regisseurin Susan Gluth auch Viechtachs Stadtpfarrer Dr. Werner Konrad, BRK-Zentrumsleiter Franz Lobmeier, Elisabethenheim-Leiter Edwin Schedlbauer, Brigitte Ziselsberger, die Leiterin der Senioren-Wohngemeinschaft "Zur Wacht", die Kreissenorenbeauftragte Christine Kreuzer und Allgemeinarzt Hans Hauner teilnehmen. – dal